

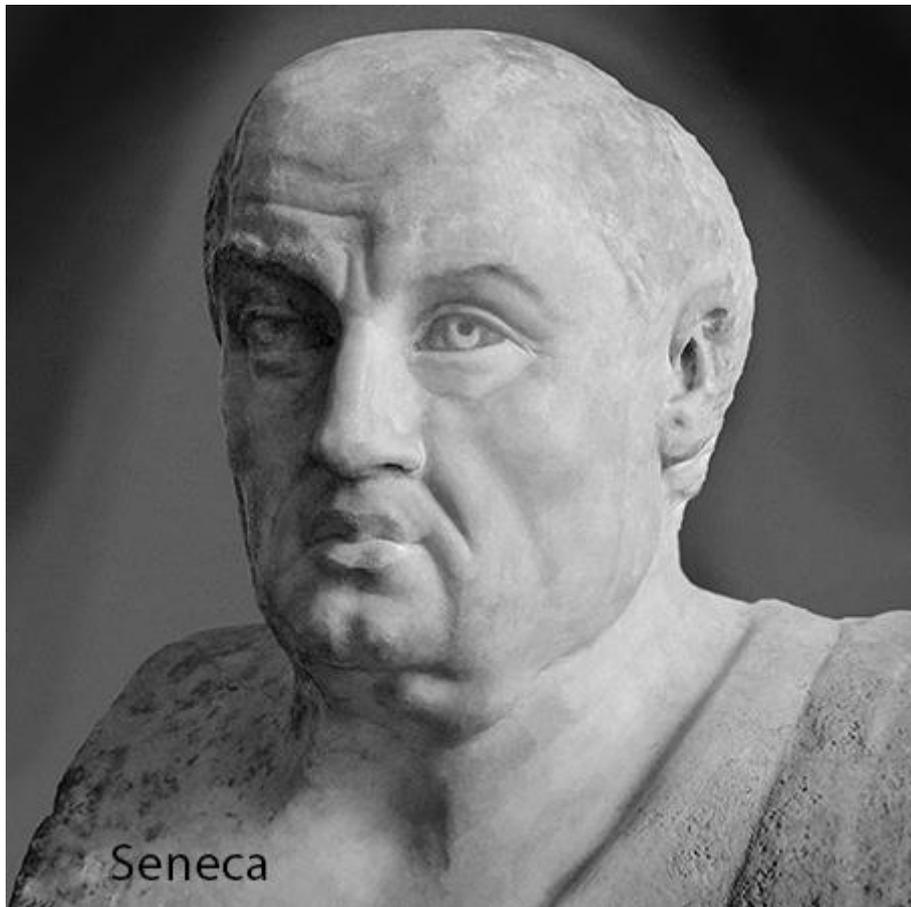
CERTAMEN RHENO - PALATINUM

LATEIN IV

3. Landeswettbewerb für Latein IV

Thema des diesjährigen Wettbewerbs:

Darf der Kaiser alles?



Übersetzungstext:

Lucius Annaeus Seneca, *De clementia*

Als Nero im Jahre 54 n. Chr. mit 18 Jahren Kaiser wurde, übernahmen Seneca, sein Erzieher, und Burrus, der Präfekt der Leibgarde, weitgehend die Verwaltung des Reiches. Diese Phase der Regierungszeit von Nero wird allgemein als gut hervorgehoben. Bereits im Jahre 55 richtet Seneca sein Werk „De clementia“ an Nero, in dem es um die richtige Amtsführung eines Kaisers geht.

In dem folgenden Text lässt Seneca Nero zunächst über sein Selbstverständnis als Kaiser nachdenken. Nero fragt sich:

- 1 Egone* ex omnibus mortalibus placui* electusque sum, qui* in terris
- 2 deorum vice* fungerer*? Egone* vitae necisque gentibus arbiter*?
- 3 Qualem quisque sortem statumque habeat*, in mea manu positum est.
- 4 Quid cuique mortalium fortuna dare velit*, meo ore pronuntiat.
- 5 Quibus hominibus libertatem dari, quibus eripi, quos reges mancipia
- 6 fieri (...) oporteat, mea iuris dictio est*.

Senecas Empfehlung an Nero lautet folgendermaßen:

- 7 Nulla* ex omnibus virtutibus homini magis convenit quam clementia.
- 8 Nullum tamen ex omnibus* clementia magis quam regem aut principem
- 9 decet. Ita enim magnae vires decori gloriaeque sunt*, si illis* salutaris*
- 10 potentia est. Nam pestifera vis est* valere ad nocendum. Illius demum
- 11 magnitudo stabilis fundataque est, quem omnes tam supra se esse quam
- 12 pro se sciunt*. Quid enim est memorabilius quam eum*, cuius irae nihil
- 13 obstat, cuius graviori* sententiae ipsi*, qui pereunt, adsentiantur, ...
- 14 ipsum sibi manum inicere hoc ipsum cogitantem: 'Occidere contra
- 15 legem nemo non potest, servare nemo praeter me`?

Anmerkungen zum Text:

Zeile 1: **egone** – **lies**: ego-ne (angehängtes „ne“); **placui**: **ergänze**: den Göttern
qui: **übersetze**: damit

Zeile 2: **vice** mit Genitiv: anstelle von; **fungor, fungi**: fungieren, walten, agieren
egone, **siehe oben und ergänze**: *sum*; **arbiter, arbitri** m.: Richter

ordne: *arbiter (sum) vitae necisque gentibus*

Zeile 3: **ordne**: *qualem sortem statumque quisque habeat*

Zeile 4: Subjekt ist **fortuna**; **cuique**: **siehe**: *quisque*

Zeile 5/6: **übersetze**: Es liegt in meiner Rechtsprechung, welchen Menschen die Freiheit gegeben und welchen entrissen werden muss und welche Könige zu Sklaven gemacht werden müssen.

Zeile 7: **nulla**: **ergänze**: *virtus*

Zeile 8: **ex omnibus**: **ergänze**: *hominibus*

Zeile 9: **sunt**: sie tragen bei zu; **illis**: bezieht sich auf *vires*

salutaris: zum Gemeinwohl beitragend, heilbringend

Zeile 10: **pestifera vis est**: eine unheilvolle Gewalt bedeutet

Zeile 11/12: **ordne**: *quem omnes sciunt* **und übersetze**: von dem alle wissen, dass er ...; **quem** ist Subjektsakkusativ und bezieht sich auf **illius**

Zeile 12/14 **übersetze** : *eum ipsum sibi manum inicere hoc ipsum cogitantem*: einer, ..., sich selbst zügelt und bei sich denkt:

Zeile 13: **graviori**: besonders streng; **ipsi**: sogar diejenigen

Interpretationsteil:

1.a. Arbeiten Sie aus dem ersten Textabschnitt (Zeile 1-6) die Bereiche heraus, auf die sich nach Neros Selbstverständnis die Macht des Kaisers erstreckt.

1.b. Arbeiten Sie aus dem zweiten Textabschnitt (Zeile 7-15) Senecas Leitbild für die Amtsausübung des Kaisers heraus.

1.c. Vergleichen Sie Senecas Begriff von Amtsführung mit dem, der in dem Amtseid des Bundespräsidenten entworfen wird:

Der Bundespräsident leistet bei seinem Amtsantritt vor den versammelten Mitgliedern des Bundestages und des Bundesrates folgenden Eid:

"Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe."

(Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerung geleistet werden.)

2. Erläutern Sie, welche Instrumente der Verfassung in westlich geprägten Demokratien auf welche Weise heute verhindern, dass die Regierenden alles dürfen.

3. Darf der Kaiser alles? Bearbeiten Sie Variante **3.1 oder **3.2**:**

3.1. Nehmen Sie zu dieser Frage Stellung und setzen Sie sich dabei mit den Gedanken Senecas und der Amtsführung Trumps auseinander.

Zitat aus: *Der Spiegel* 24/2018:

Zu Hause greift Trump in diesen Tagen einmal mehr die Normen dessen an, was ein US-Präsident darf. Er habe das „absolute Recht“, sagte er, sich in der Russlandaffäre selbst zu begnadigen. Trump ist ein gewählter Präsident, allerdings einer, der seine Macht absolut setzen will und sich selbst offenbar über dem Gesetz sieht.

3.2. Versetzen Sie sich in eine Beraterrolle und schreiben Sie einen Brief an einen Staatschef wie Trump, Erdogan oder Putin. Beziehen Sie nach Möglichkeit die Gedanken Senecas in Ihre Überlegungen mit ein.